

Das Generalthema des Naturschutzjahres 1995 wird lauten: „Harmonisierung der Bodenpolitik mit dem Naturschutz“ Ein Slogan könnte heißen: „Alles Vermögen – der Boden in der Natur“ Als Ziele stehen in der IZMIR Deklaration:

1. Alles mögliche Land muß im Zuge der Praktiken der Bodenpolitik (diverse Landnutzungen) attraktiver für den Naturschutz werden.
2. Die Entwicklung von europäischer Bodenpolitik muß in Rücksicht und Abstimmung zum Wildleben von Pflanzen und Tieren erfolgen.
3. Für diese obigen zwei Ziele muß auf den zuständigen Planungsebenen ein entsprechendes Entscheidungsklima geschaffen werden. Der österreichische Korrespondent hat gemeinsam mit seiner ungarischen Kollegin Frau Louise Lakos einen bedeutenden Vorschlag für eine europäische Aktion – im Rahmen des geplanten Naturschutzjahres – gemacht, der sich auf den Nutzungsverzicht von besonders wertvollen naturräumlichen Bodenflächen entlang der sogenannten Staatsgrenzen bezieht. Auf besonderen Hinweis des österreichischen Vertreters im Leitungskomitee des Europarates für den Schutz und das Management der Umwelt und der natürlichen Lebensräume (CDPE), Herrn Dr. Ernst Zanini (Stmk. Landesregierung) sollen diese grenzüberschreitenden Flächen als „ökologische Korridore“ bezeichnet werden. Über diese Idee wird in einem folgenden Beitrag ausführlich berichtet.

download unter [www.biologie.uni-wuerzburg.net](http://www.biologie.uni-wuerzburg.net)

## Schweiz:

# Das Ende des Otters

Das Eidgenössische Amt für Umwelt, Wälder und Landschaft veröffentlichte vor kurzem einen Bericht, der das Ende der Hoffnung auf eine Reklamatisierung des Fischotters (*Lutra lutra*) in der Schweiz bezeichnet. Nach sechsjährigen Arbeiten kam die mit diesem Projekt betraute Gruppe zu dem Ergebnis, daß die Wiedereinbürgerung dieser Art nicht gelingen könne.



Fischotter

Foto: J. Gepp

Lebensräume wären noch in genügendem Ausmaß für eine kleine Population vorhanden, die Belastungen, insbesondere die allgemeine Verseuchung der Fische durch PCB (Polychlorierte Biphenyle) sind jedoch gegenwärtig so groß, daß die Fortpflanzung dieser Art unmöglich erscheint. (OFEFP, Direction Fédérale des forêts, 3003 Berne)



Mit dem „**Stiegl-Wasserschutzpreis**“ werden ab dem Jubiläumsjahr 1992 jährlich Ideen und Projekte ausgezeichnet, die sich mit der Erhaltung der Wasserqualität befassen. Das Preisgeld von öS 150.000,- wird an Privatpersonen, Studenten, Wissenschaftler, Initiativen und Vereine vergeben. Neben innerbetrieblichen Maßnahmen wird die Stieglbrauerei im Rahmen der Umweltinitiative „Reines Wasser für unser Land“ alle Aktivitäten

unterstützen, die zu einem bewußten Umgang mit dem Lebensmittel Wasser führen und Informationen zu diesem Thema anbieten.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [1991\\_3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Schweiz: Das Ende des Otters 85](#)